Projektstandards der IHK Trier für Projekte zur Gewinnung ausländischer Auszubildender

Bildungspartner im Ausland:

Können beispielsweise sein: Auslandshandelskammern, regionale Kammerorganisationen, Bildungszentren, private oder gewerbliche Sprachkursanbieter.

- Auswahl der Kandidaten mit Berufsbezug oder Berufserfahrung,
- Durchführung von Sprachintensivunterricht bis zum B2-Abschluss,
- Durchführung von intensiven Schulungen zu den Themen Leben und Arbeiten in Deutschland und der Region Trier,
- Vermittlung von Grundwissen zu den einzelnen Berufen und der dualen Ausbildung in der Orientierungsphase in Zusammenarbeit mit der IHK Trier,
- Unterstützung bei Bewerbungsgesprächen, Visabeantragung und Ausreise.

Projektteilnehmer:

- Ausgewählte und vorgeprüfte Kandidaten,
- Sprachkenntnisse mind. B2-Niveau zum Ausbildungsstart in Deutschland,
- Teilnahme an intensiver Vorbereitung und Berufsorientierung im Ausland,
- Nachgewiesenes Interesse am gewählten Beruf und an der Branche,
- Teilnahme an Veranstaltungen und Aktivitäten zur Integration in Deutschland,
- Teilnahme an zusätzlicher (Sprach-)Förderung während der Ausbildung,
- Langfristiger Wunsch in diesem Beruf in Deutschland zu arbeiten.

Ausbildungsbetriebe:

Vorhalten einer Struktur, um die ausländischen Auszubildenden in den Betrieb und die Gemeinschaft zu integrieren.

- Vertragspartner der Auszubildenden,
- Beteiligung an den Projektkosten (ca. 2.400 - 4.500 Euro je nach Herkunftsland),
- Organisation einer angemessenen Unterkunft,
- Freiraum zum Erwerb weiterer Sprachkenntnisse,
- Unterstützung beim Kennenlernen der Region und Kultur,
- Sicherung der Lebenshaltungskosten,
- Nach Möglichkeit Einführung von Mentoring-Programmen,
- Frühzeitige Erstellung der Dienstpläne,
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Lernorte.